III. *Chemische Untersuchung eines Antimonerzes von Nertschinsk;
von W. Brüel in Hannover.*

Das von mir in dem Laboratorium des Hrn. Prof. H. Rose analysirte Antimonerz findet sich auf der Ljurgenskischen Grube in Nertschinsk, und wurde mir von Hrn. Prof. G. Rose zur Untersuchung mitgetheilt.

Es ist bleigrau, metallisch glänzend, und kommt in kurzfasrigen, büschelförmig zusammengelagerten Zusammensetzungsstücken vor, die selbst wieder stark verwachsen sind und körniges Gefüge haben; gröfsere und kleinere Partien Schwefelkies finden sich darin eingesprengt, und äufserlich sind die Stücke mit einer gelben Rinde bedeckt, die wahrscheinlich durch Oxydation entstanden ist.

Das vom sichtlich eingemengten Schwefelkies befreite Antimonerz hat ein specifisches Gewicht = 5,69; ich fand es, zufolge einer Analyse, welche vermittelst Chlorgas auf die bekannte Weise angestellt wurde, in 100 zusammengesetzt aus:

Blei	53,87
Antimon	23,66
Eisen	1,78
Silber	0,05
Schwefel	19,11
	<hr/> 98,47.

Aus der Untersuchung ergibt sich, dafs dieses Antimonerz »Boulangerit« ist, wie die von Boulanger, Thaulow, Bromeis und Abendroth untersuchten Mineralien ¹⁾).

1) Poggendorff's Annal. Bd XXXVI S. 484, Bd. XXXXI S. 216, Bd. XXXXVI S. 281, Bd. XXXXVII S. 495.